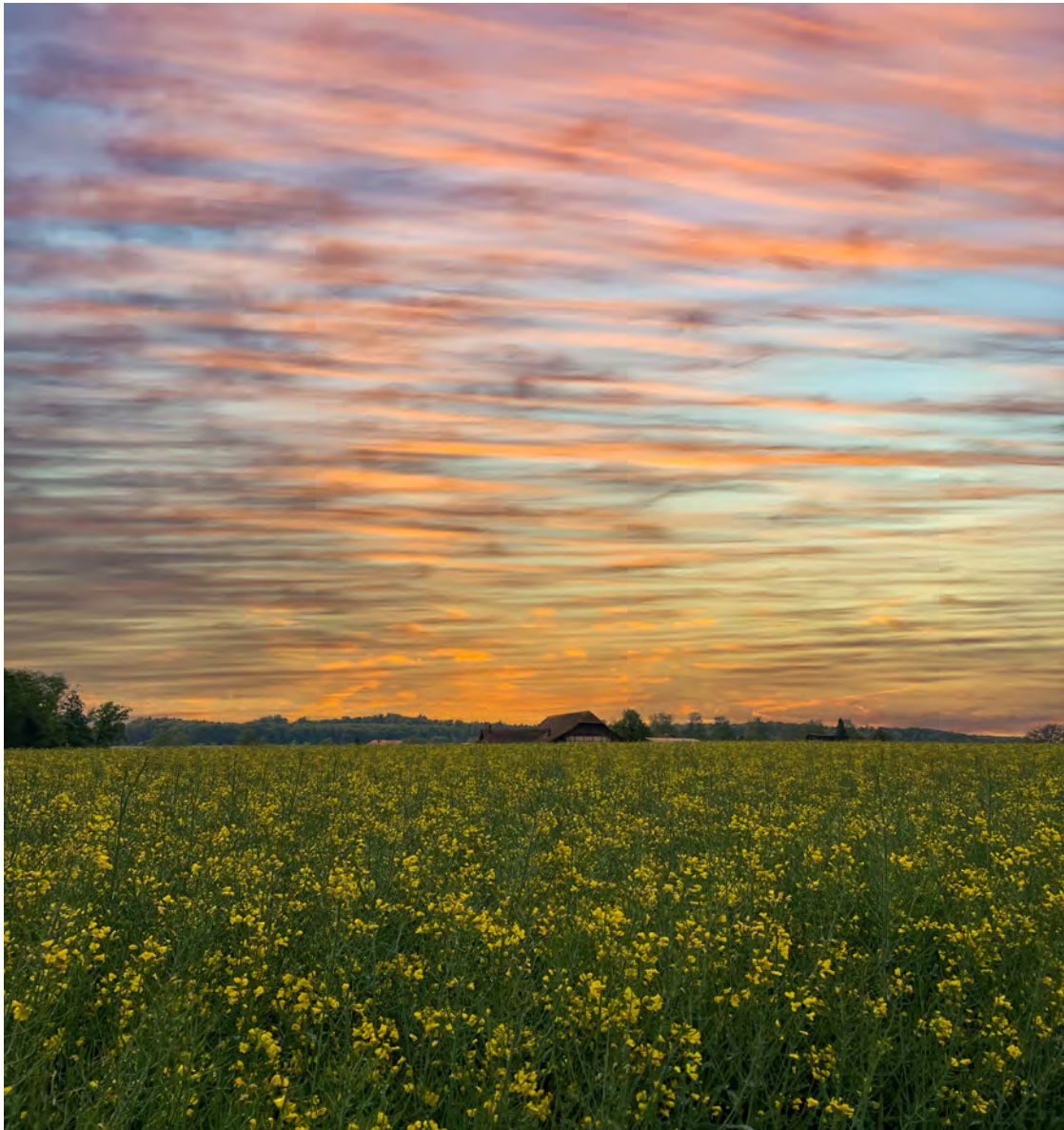




DRÜ DÖRFLI-ZYTIG



unter anderem mit folgenden Themen

Grusswort der Gemeindepräsidentin

Informationen aus der Gemeinde

Wer verlässt im Sommer die 9. Klasse?

Zu Besuch bei einem ehemaligen Autorennfahrer





Impressum

Namentlich gezeichnete Artikel unterliegen der alleinigen Verantwortung der AutorInnen.

Fotos

Wenn nichts anders vermerkt ist, stammen die abgebildeten Fotos von Vreni Schertenleib oder von Michel Affolter.

Erscheinen

Nr. 15, 08. Juni 2023
erscheint zweimal jährlich

Herausgeber

Gemeinde Heimenhausen
Redaktionsteam:
Vreni Schertenleib
Nadine Leibundgut
Michel Affolter

Adresse

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 20, 3373 Heimenhausen
Telefon 062 961 85 00
redaktion@heimenhausen.ch

Abonnementspreise

Für die EinwohnerInnen
von Heimenhausen gratis,
für Auswärtige Fr. 10.– pro Jahr.

Druck und Weiterverarbeitung

Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4,
3360 Herzogenbuchsee

Auflage

600 Exemplare

Redaktionsschluss Nr. 16

29. September 2023

Inhalt

- **Grusswort der Gemeindepräsidentin**
- **Gemeindemitteilungen**
 - Einladung zur Gemeindeversammlung
 - Erteilte Baubewilligungen
 - Vorstellung des neuen Gemeinderatsmitglieds / neue Ressortverteilung im Gemeinderat
 - Belagssanierung Gemeindestrassen
 - Neue Bezahlmöglichkeit Twint
 - Wir gratulieren herzlich / Wir gedenken unseren Verstorbenen
- **Aktuell**
 - Bericht vom Whisky Train
 - Naturnoh und lebändig - üse Oberaargau
- **Schule Aare-Oenz**
 - Wer verlässt im Sommer die 9. Klasse?
 - Wir tragen Sorge zu unserem Lebensraum
 - Die Tagesschule Aare-Oenz stellt sich vor
- **Vereine/Gruppen**
 - GKV Die Lust aufs Tanzen/ Wieder mou z'Tanz
- **Interviews/Porträts**
 - Zu Besuch bei einem ehemaligen Autorennfahrer
- **Kirche**
 - Evang.-reformiertes Pfarramt Nord
- **Babygalerie**
- **In eigener Sache**
 - Wettbewerb
 - 1. August-Bundesfeier

GRUSSWORT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

CLAUDIA STEFFEN



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Tage haben sich verlängert. Der Vogelgesang begleitet uns in den Tag. Ende März bis in den April hat das Wetter verrückt gespielt. Launen der Natur. Unsere Jahreszeiten sind ein gutes Beispiel für ein funktionierendes Ökosystem. Dieses System ist wichtig für unsere Natur. Es ist eine Struktur, welche sich alljährlich wiederholt. So wie wir unsere Strukturen gerne beibehalten, hält sich auch die Natur an eine Ordnung. Sie lässt uns spüren und merken, wie die Zeit vergeht. Es ist der natürliche Lauf des Lebens. Bereits halten Sie die 15. Ausgabe der «Drü-Dörfli-Zytig» in Ihren Händen.

Auch Zeitungen haben ihre Ordnung und eine Struktur. So finden Sie Bisheriges wie auch Neues. Informationen aus der Gemeinde: Bericht zur Tagesschule, der Kirchgemeinde, dem GKV und ein Portrait über einen ehemaligen Autorennfahrer, dann finden Sie einen Bericht zu Freizeit/Tourismus Oberaargau von Denise Krieg, ein Danke von Anita Lüthi und es gibt zwei neue Rubriken: 'Wir gedenken unseren Verstorbenen' und 'Wir gratulieren' Gratulationen werden aufgenommen mit 80, 85 und ab 90 Jahren jährlich. Vielleicht wird sich die eine Leserin oder der andere Leser beim Lesen der Dorfzeitung auch still fragen, wie die Zeit vergeht z. B. bei:

- 9. Klässler stellen sich vor
- oder beim Historischen aus den drei Dörfern

Diesen Bericht finden sie wieder in der nächsten Ausgabe.

Das Lesen von Zeitschriften informiert uns hauptsächlich über geschehene Ereignisse oder gibt uns Einblicke in verschiedene Lebensformen und Lebensumstände.

Die Zeit fühlt sich für jeden unterschiedlich an, je nach Situation zieht sie sich in die Länge, mal rast sie nur so an uns vorbei.

Die Achtsamkeit kann helfen, den Fokus auf die aktuelle Situation zu richten. Dabei bleiben wir bewertungsfrei und offen. Während dem Lesen folgen wir dem Text. Wir befinden uns gedanklich beim Geschehen. Das Lesen ist eine wichtige Achtsamkeitsübung.

Schön, dass Sie einen Moment Ihrer wertvollen Zeit nehmen und der «Drü-Dörfli-Zytig» schenken.

Die Gemeindepräsidentin
Claudia Steffen

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung vom **Mittwoch, 21. Juni 2023, 20.00 Uhr**, in der Aula des Schulhauses Kreuzfeld, teilzunehmen.

Gemäss Publikation im Anzeiger Oberaargau, werden den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Heimenhausen folgende Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet:

TRAKTANDEN

1. **Finanzen**; Jahresrechnung 2022 – Beratung und Beschluss
2. **Strassen**; Sanierung Walliswilstrasse, Kreditabrechnung – Information
3. **Verschiedenes**

Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen in der Gemeindeverwaltung Heimenhausen, Dorfstrasse 20, 3373 Heimenhausen, zur Einsicht auf.

Rechtsmittel

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Beschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, Postfach 175, 3380 Wangen a.A., einzureichen.

Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Heimenhausen haben.

Auch nicht stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Versammlung offerieren wir allen Versammlungsteilnehmern ein Apéro.

Heimenhausen, 8. Mai 2023
DER GEMEINDERAT

Erteilte Baubewilligungen

In der Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. April 2023 wurden vom Gemeinderat folgende Baubewilligungen erteilt:

Datum	Lagebezeichnung	Bauvorhaben	Bauherrschaft
22.12.2022	Heimenhausen Beundenacker 11	Ersatz Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe	Sommer-Dennler Hans + Marlise Beundenacker 11 3373 Heimenhausen
16.01.2023	Heimenhausen Juraweg 2	Renovation 4 Fenster (Westseite)	Kunz Peter Juraweg 2 3373 Heimenhausen
06.01.2023	Heimenhausen Schwerzistrasse 12	Einbau Luft-Wasser-Wärme- pumpe (Aussenaufstellung)	Lauper Isabelle Bodenacher 16A 3047 Bremgarten b. Bern
06.02.2023	Wanzwil Wangenstrasse 4a	Umbau/Ausbau Cheminée-/Partyraum zu Wohnraum	von Ballmoos Edith Wangenstrasse 4a 3372 Wanzwil
16.02.2023	Röthenbach Ringstrasse 11	Ersatz der Gasheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe	Kaufmann Manuel Ringstrasse 11 3373 Röthenbach
24.04.2023	Wanzwil Bodackerweg 49	Neubau Vordach und Terrasse, Erweiterung Sichtschutz	Allemann David Bodackerweg 49 3372 Wanzwil

Vorstellung des neuen Gemeinderatsmitglieds Neue Ressortverteilung im Gemeinderat

Gewählt wurde am 23. November 2022 Frau Ursula Allemann, geb. 1964, Heimenhausen, für die Restlegislatur vom 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2024.



Die neue Gemeinderätin stellt sich vor:

1964 bin ich als fünftes Kind einer Bauernfamilie in Zauggenried geboren und aufgewachsen. Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, stelle ich fest, dass sie fast ein wenig an eine «heile Welt» erinnert.

Wir Kinder konnten uns in der ländlichen Umgebung weitgehend frei bewegen. Wir lernten früh, auf dem elterlichen Hof mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen. Leider starb unsere Mutter als ich

16 Jahre alt war. Elf Monate später starb auch unser Vater. Schicksalsschläge, die mein Leben prägten.

Ich absolvierte eine Ausbildung in der Pflege, einen Beruf, welchen ich lange Jahre sehr gern ausübte. 1986 durfte ich in einem internationalen Landjugendaustausch 8 Monate in den USA verbringen. Ein Jahr darauf absolvierte ich die Bäuerinnenschule Schwand in Münsingen. Nach der Heirat mit Klaus Allemann gründeten wir eine Familie, unsere drei Kinder wurden geboren. Für mich war die Familienzeit ein sehr schöner, erfüllender aber auch intensiver Lebensabschnitt. Als unsere Kinder schulpflichtig wurden, entschied ich mich dazu, wieder berufstätig zu werden. So arbeitete ich 14 Jahre in einer Langzeitpflegeinstitution und begleitete eine Vielzahl von Lernenden in der Praxis. Seit 2012 arbeite ich im Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus

in Koppigen. Bei Stellenantritt absolvierte ich während zwei Jahren die Weiterbildung zur eidg. dipl. Ausbildungsleiterin. Seitdem bin ich für die Aus- und Weiterbildung des Betriebes verantwortlich. Ich erachte es als Geschenk, eine Arbeit inne zu haben, die ich auch nach elf Jahren immer noch sehr gerne ausübe, die sinnstiftend aber auch herausfordernd ist.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit unseren drei Grossbuben Julian, Cuno und Janis, welche uns viel Freude bereiten. Gartenarbeit und die Pflege der schönen Umgebung unseres Sagistöcklis gehören zum Ausgleich der beruflichen Tätigkeit.

Ich freue mich, als Gemeinderätin in der Gemeinde tätig zu sein.

Ursula Allemann

Neue Ressortverteilung im Gemeinderat

Nach der Ersatzwahl von Ursula Allemann vom 23. November 2022 hat der Gemeinderat Heimenhausen anlässlich der ersten Sitzung im Januar die **Ressorts** wie folgt zugeteilt:

Claudia Steffen/Gemeindepräsidentin

Thomas Krähenbühl/Vize-Gemeindepräsident

Urs Schaad

Philippe Staub

Ursula Allemann

Präsidiales / Ortspolizei / Personelles

Strassen / öff. Sicherheit / Landwirtschaft / Gewässer

Bau / Planung / Versorgung / Entsorgung

Finanzen / Steuern / Liegenschaften

Bildung / Kultur / Freizeit / Gesundheit / soziale

Wohlfahrt

Belagssanierung Gemeindestrassen

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 wurden Kredite für die Sanierungen der Walliswilstrasse und der Rainstrasse in Heimenhausen genehmigt.

Walliswilstrasse

Für die Sanierung der Walliswilstrasse wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 543'000 genehmigt. Anfangs Juli 2021 wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Auf einer



Fläche von rund 6'500 m³ wurde der alte Belag abgefräst.

Der Einbau des neuen Belages auf einer Länge von rund 1'200 m erfolgte unter Vollsperrung der Strasse.

Dank des schönen Wetters konnten sämtliche Etappentermine eingehalten werden. Allerdings war eben gerade das schöne Wetter eine zusätzliche Herausforderung. Wegen dem von den kantonalen Behörden verfügte Feuerverbot mussten auf der Baustelle entsprechende Massnahmen eingeleitet werden.

Zum Beispiel mussten zusätzliche Feuerlöscher organisiert werden und das Schneiden des Belages durfte nur mit Wasser erfolgen.

Mitte August 2022 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen und die Strasse wieder dem ordentlichen Verkehr übergeben werden. Das Projekt kann mit Gesamtkosten von CHF 366'080.90 abgerechnet werden.

Rainstrasse

Die Sanierungsarbeiten an der Rainstrasse haben ebenfalls im Sommer 2021 begonnen. In einer ersten Phase wurden die Leitungen (Wasserleitungen, private Leitungen) saniert. Der definitive Deckbelag wird voraussichtlich in den Herbstferien 2023 eingebaut.

Neue Bezahlungsmöglichkeit TWINT



Seit Ende März kann auf der Gemeindeverwaltung mit **Twint** bezahlt werden.

Wir gratulieren herzlich!

In der Zeit vom 1. November 2022 – 31. Mai 2023 konnten folgende hohe Geburtstage gefeiert werden:

97 Jahre	90 Jahre
08. März Max Sommer in Heimenhausen	16. Februar Elisabeth Marti in Heimenhausen
85 Jahre	80 Jahre
06. März Erich Ingold in Röthenbach	14. Januar Dieter Rost in Heimenhausen
24. Mai Rosmarie Reinmann in Heimenhausen	25. Januar Rudolf Kozisek in Heimenhausen

Wir gedenken unseren Verstorbenen

22. Februar 2023	Walter Siegenthaler , Jg. 1955 wohnhaft gewesen in Röthenbach
11. Februar 2023	Beat Burgunder , Jg. 1957 wohnhaft gewesen in Heimenhausen
04. Februar 2023	Ernst Bösiger , Jg. 1931 wohnhaft gewesen in Wanzwil
31. Dezember 2022	Edith Schär , Jg. 1930 wohnhaft gewesen in Heimenhausen
07. November 2022	Gertrud Leuenberger , Jg. 1933 wohnhaft gewesen in Heimenhausen

Hinweis zu den Gratulationen und Zivilstandsnachrichten

Wichtig: Ist die Veröffentlichung des Geburtstagsjubiläums oder Todesfalls nicht erwünscht, muss dies der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden. Wird keine Datensperre verlangt, werden die Namen bei Geburtstagen später erneut aufgeführt. Das Antragsformular für die Datensperre ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.



HUFSCHMIEDE
METALLGESTALTUNG
SCHLOSSEREI

Rinaldo Emmenegger
Lagerstrasse 12e 3372 Wanzwil
Telefon 079 215 55 71
info@emmenegger-schmiede.ch
www.emmenegger-schmiede.ch

Ihr Partner für:

- Autounterstände
- Balkonanlagen
- Balkongeländer
- Eingangsfronten
- Fenstergitter
- Gartentore
- Geschenkartikel
- Treppen + Geländer
- Vordächer
- Windfänge

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Infos und Buchung:

Telefon: 062 961 85 00 /E-Mail: redaktion@heimenhausen.ch

Florale Werke . Accessoires . Pflanzen . Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei . Friedhofgärtnerei . Hauslieferdienst & vieles mehr



Blumenladen & Gärtnerei

3373 Röthenbach . 062 961 14 24 . blumen-gruetter.ch

Whisky Train

von Anita Lüthi

Am Sonntag, 16. April 2023, war es endlich so weit, ich durfte, gemeinsam mit meinem Mann, mein Abschiedsgeschenk der Gemeinde einlösen. Ich habe mich sehr auf diesen Tag gefreut, da ich ein Fan von Schottland bin und allem, was zu diesem Land gehört.

Am Bahnhof Murten wurden wir mit Dudelsackklängen empfangen von der Bag-Pipers of Wangen an der Aare. Es wurden uns wichtige Infos mitgeteilt, so z.B. dass es fast stündlich einen obligatorischen Ausstieg geben wird und wer nicht rechtzeitig wieder einsteigt, hat das Nachsehen. Der Fahrplan ist nämlich exakt berechnet, damit die SBB ihren Fahrplan einhalten kann und keine Pendlerzüge tangiert werden. Das Wetter ist passend zum Anlass, schottisch, bewölkt und leicht regnerisch.



Pünktlich um 10.30 Uhr fährt die alte Dampflok rauchend im Bahnhof ein. Im Wagon 9 von insgesamt 11! welche die Lok zieht, suchen wir unsere Plätze. Auf dem schmalen Tisch im Viererabteil liegt ein Geschenk, ein Infoheft, eine Zigarre und ein Whiskyglas. Wir begrüßen unsere Sitznachbarn, zwei junge französischsprachende Primarlehrer. Wie sich später zeigen wird, sehen wir diese Zwei nicht sehr viel am Tisch. Im Viererabteil neben uns sind zwei Frühpensionäre und zwei junge Kollegen, welche gerne Whisky trinken. Wir wissen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wie grossartig der Tag mit diesen vier Herren werden wird.

10.45 Uhr Abfahrt Murten

Die Vorspeise wird uns serviert, dazu ein passender Whisky zur Degustation. Wir geniessen, plaudern und schauen, wo wir gemütlich entlangfahren. Das Glas ist leer und daher begeben wir uns in Wagon 10. Hier stehen 60 Whisky zur Degustation bereit. Gut haben wir uns im Infoheft schon einen ausgesucht, denn hier im Wagon, wo auch geraucht werden darf möchten wir nicht zu lange verweilen.

12.04 Uhr Ankunft Yverdon

Hier ist ein obligatorischer Ausstieg. Die Dampflok muss aufgefüllt werden. Das Catering wird aus- und eingeladen, sowie der Tisch neu aufgedeckt. Die Zeit vergeht schnell, da uns die Bag-Pipe Band musikalisch unterhält und wir in Gespräche vertieft sind. Mein Mann wird mit Fragen zu seinem Kilt gelöchert und posiert sogar für Fotos.

12.53 Uhr Abfahrt Yverdon

Der Hauptgang wird serviert und ist ein Gaumenschmaus, wie schon die Vorspeise. Unser Glas ist bereits wieder gefüllt mit dem flüssigen Gold. Die Gespräche werden lustiger und wir amüsieren uns blendend. Zwischendurch die Landschaft geniessen und schauen, dass unser Glas nicht leer bleibt. Die beiden älteren Herren diskutieren inzwischen über Zigarren und sind fest davon überzeugt, mich als Nichtraucherin auf den Geschmack zu bringen.

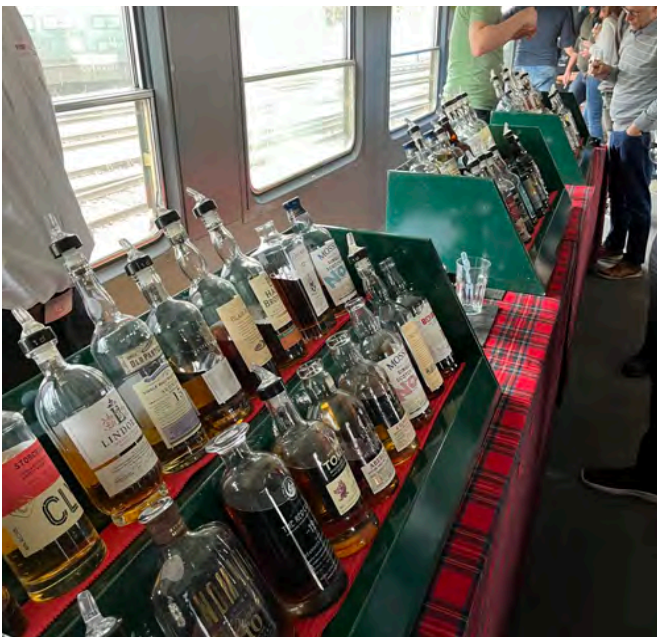


14.07 Uhr Ankunft Neuchâtel

Wieder muss die Lok aufgefüllt werden, hängen ja schliesslich 11 Wagons dran mit circa 400 Leuten an Bord. Die Bag-Pipe Band spielt und es wird uns auf dem Bahnhofplatz Kaffee angeboten. Eine angenehme Abwechslung nach Whisky und Wasser. Zudem habe ich mich überreden lassen, einige Züge der Zigarre zu probieren und siehe da, ich bin positiv überrascht. Tatsächlich sind Zigarren, sofern es eine gute ist, recht angenehm im Geschmack.

15.10 Uhr Abfahrt Neuchâtel

Das Dessert geniessen wir wieder mit Whisky. Inzwischen diskutieren wir mit unserem Nachbar-Abteil, welcher Whisky wem und warum besser schmeckt. Einige mögen es rauchig, andere süsslich und wieder andere mögen das Fruchttige. Einig sind wir uns jedoch, dass man den Whisky zuerst einige Schlucke pur geniessen sollte und anschliessend mit etwas Wasser verdünnt trinkt. Probieren Sie es aus, sie werden staunen, welchen Unterschied das macht.



15.58 Ankunft Biel

Der inzwischen obligatorische, fast stündliche Halt, wird uns nie langweilig, da wir in so herrlicher Gesellschaft sind. Unsere direkten Sitznachbarn sehen wir jeweils nur kurz zum Essen, dann verschwinden sie wieder im Degustation-Wagon. Dafür haben wir es mit den Vieren im Abteil neben uns richtig gut getroffen. Zu sechst sind wir uns einig, besser hätten wir unsere Nachbarn nicht ausgesucht, es harmonierte bestens. Sie alle haben ihre Freude, dass eine Frau ihre Vorliebe zum Whisky teilt, der Männeranteil auf dieser Reise ist nämlich immens.

16.35 Uhr Abfahrt Biel

Wir bekommen Käse serviert und ja, unser Glas wird aufgefüllt. Nicht jeder Käse findet seinen Liebhaber und die Mägen sind langsam voll. Die Landschaft mit den Seen, manchmal etwas ins Vergessen geraten, geniessen wir jetzt nochmals intensiv.



17.46 Ankunft Murten

Der letzte Halt, aussteigen und sich verabschieden. Die Bag-Pipe Band spielt zum Abschied und wir sagen unseren Mitreisenden, mit welchen wir einen unvergesslichen Tag erleben durften, auf Wiedersehen. Falls Sie sich fragen, wie viele Whiskys ich an diesem Tag degustiert habe, verrate ich Ihnen keine Zahl. Wie Sie beim Lesen feststellen konnten, gab es zu jedem Gang einen und bei jedem Halt nahm ich das Glas mit nach draussen, selbstverständlich nicht leer. Ich überlasse es Ihrer Fantasie, wie viele es dazwischen waren. Ich verspreche Ihnen, ich habe jeden davon mit allen Sinnen geniessen. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für die Erfüllung eines Traumes. Dieser Tag ist unvergesslich, einzigartig und wird mich im Herzen begleiten.



Naturnoh und lebändig – üse Oberaargou

Warum es am schönsten und erholsamsten ist, die Ferien und Freizeit in der eigenen Region zu verbringen? Kein lästiges Kofferpacken, kein Stau am Gotthard, keine Wartezeiten am Flughafen oder kein Gerangel um den Sitzplatz im Zug. Und: Weil unsere Region eine Perle ist!

Auf Wanderschaft und Erkundungstour

Der Oberaargau bietet eine Kulturlandschaft mit eigenem Gesicht und bezeichnender Ausstrahlung. Zu Fuss unterwegs, entdecken Sie auch die kleinen Schönheiten. Ob dem Wasser entlang oder in die Höhe, ob eine Strecken- oder Rundwanderung. Die 900 km gut ausgeschilderten Wanderwege bieten ein unbeschwertes Wandererlebnis.

Die verschiedenen Erlebniswege bringen Abwechslung in Ihre Wanderung. Gehen Sie in Wangen a. A. dem Duft auf die Spur, eine Fussmassage verspricht der Barfussweg in Wiedlisbach, diverse Geschichten und Sagen erfahren Sie auf Wegen in der ganzen Region und ein spielerisches und lehrreiches Abenteuer bietet der Erlebnisweg in Roggwil.

Ein Schuss Action und Abenteuer

In Rohrbach befindet sich die grösste Spiel- und Erlebniswelt der Schweiz auf über 6.000 qm. 30 Attraktionen bieten unvergesslichen Spass und viel Action. Das Adrenalin steigt beim «FreeJump», «Ninja Parcours», «Dodgeball», «Donutslide» und vielem mehr.

Der Frühling verspricht wunderschöne Sonnentage, welche gerne in der Natur verbracht werden. Mit dem etwas ungewöhnlichen Verkehrsmittel beginnt die Fahrt auf der Ahorn-Alp. Während 70 Minuten düsen Sie durch Wälder, über Wiesen und über Stock und Stein bis nach Huttwil. Ob gemütlich oder rasant. Die Trottiabfahrt von der Ahornalp ist auf jeden Fall spassig.

Mystische Natur und weite Aussichten

Märchenhafte Momente erleben Sie am Mutzbachfall, dem einzigen Wasserfall im Oberaargau. Der Spaziergang durch das Mutzbachtäli verläuft auf einem romantischen Weg und ist für Familien und Senioren ein erholsamer Ausflug.

Bestaunen Sie schon einmal die Weitsicht vom höchsten Punkt im Oberaargau? Auf dem Gipfel des Hällchöpfli auf 1230 M. ü. M. liegt Ihnen das Mittelland und das Alpenpanorama zu Füssen. Rund um das Hällchöpfli im Bipper Jura, geniessen Sie ein Wanderparadies. Eine atemberaubende Aussicht bietet Ihnen auch die Ahornalp und die Hochwacht.

Der Oberaargau hat Vieles zu bieten – geniessen Sie die Zeit in Ihrer Region. Ob ein Familienausflug oder ein Trip mit Freunden; auf myoberaargau.com sowie auf den Social-Media-Kanälen finden Sie passende Angebote. Vierteljährlich erfahren Sie die News aus unserer Freizeitregion auch via unserem Newsletter. Diesen können Sie kostenlos auf myoberaargau.com bestellen.

Auch unterstützen wir Sie gerne bei der Ideenfindung Ihres nächsten Teamevents oder Seniorenausflugs. Kontaktieren Sie uns via Tel. +41 62 923 60 30 oder tourismus@oberaargau.ch.

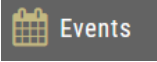
Mehr Inspiration gewünscht? Bestellen Sie unsere neue kostenlose Imagebroschüre via unsere Webseite myoberaargau.com. Dort finden Sie nicht nur Ideen für Ihre nächste Freizeitaktivität, Sie erfahren auch Wissenswertes über unsere Region.

Sie organisieren eine Veranstaltung oder bieten ein touristisches Angebot an?

Sie möchten Ihr Angebot und/oder Ihre Veranstaltung auf den digitalen Kanälen von Freizeit/Tourismus Oberaargau bespielen und so einem breiteren Publikum zugänglich machen? Profitieren Sie von unseren kostenlosen Dienstleistungen wie folgt:

Regionaler Veranstaltungskalender

Sie können Ihre Veranstaltungen selbst im regionalen Veranstaltungskalender auf der Webseite von myoberaargau.com publizieren. Kein öffentlicher Event ist zu klein oder zu gross, um publiziert zu werden! Ob Festival, Markt, Konzert, Theater, Grillplausch, Turnier etc. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie auf die Webseite von <https://myoberaargau.com/>
2. Klicken Sie unten rechts auf das folgende Icon: 
3. Loggen Sie sich mit einem **neuen** Benutzer und Passwort ein. Erfassen Sie Ihren Event. [+ Erfasse deinen Event](#)
4. Hat etwas nicht funktioniert? Kontaktieren Sie Freizeit/Tourismus Oberaargau via 062 923 60 30 oder tourismus@myoberaargau.com

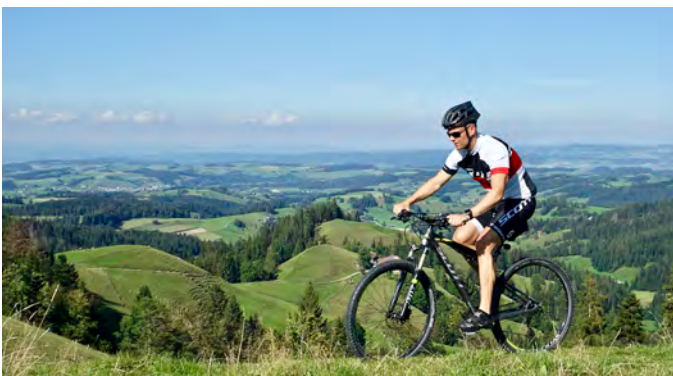
Social Media

Gerne bewerben wir Ihren Event auch auf den Social-Media-Plattformen von Freizeit/Tourismus Oberaargau via myoberaargau.com. Senden Sie uns eine Mail tourismus@myoberaargau.com mit den nötigen Informationen. Ein kurzer Text, ein Bild, ein Flyer oder einfach den Link zu einer Webseite, auf welcher der Event bereits publiziert ist, genügt. Wir haben auch die Möglichkeit, ein paar Franken für die Bewerbung des Beitrages zu investieren – dies natürlich zu Lasten von Freizeit/Tourismus Oberaargau.

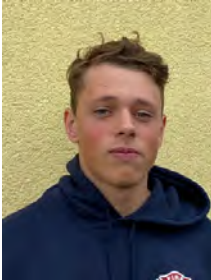
Wir unterstützen Sie!

Sie haben eine kreative Idee und benötigen Unterstützung bei der Planung und Bewerbung? Sie möchten ein neues Angebot kreieren und benötigen eine touristische Meinung? Wir sind für Sie da. Kontaktieren Sie uns via Mail tourismus@myoberaargau.com oder unter der Tel. +41 62 923 60 30.

Für Fragen und weitere Anliegen steht Ihnen Freizeit/Tourismus Oberaargau gerne zur Verfügung.



Wer verlässt im Sommer die 9. Klasse?



Janis Christen, Röthenbach

Janis macht eine vierjährige Lehre als Polymechaniker bei der DUAP in Herzogenbuchsee und wird die Berufsschule in Langenthal besuchen. Anschliessend möchte er noch die Lehre als Automechaniker machen, um eine breite berufliche Basis zu haben. Sein Hobby ist Unihockey. Später möchte er mal nach Amerika reisen. Für die Zukunft wünscht er sich ein eigenes Haus und Familie. Im Blick auf die Zukunft hofft Janis, dass der Krieg zwischen der Ukraine und Russland bald beendet wird.



Alina Däppen, Röthenbach

Alina besucht die FMS (Fachmittelschule). Im 1. Jahr lernt sie 3 Fachrichtungen kennen: Soziales, Gesundheit und PH (Pädagogische Hochschule) und kann sich dann für eine Richtung entscheiden. Ihre Leidenschaft gilt dem Unihockey. Sie besucht intensives Training, hat eine Talentkarte und spielt auch im Berner Kader. Alina möchte viel reisen, um die Welt und andere Kulturen kennen zu lernen und Menschen zu helfen z.B. in Afrika. Später wünscht sie sich eine Familie. Wobei sie sich fragt, ob es heute noch Sinn macht, Kinder in diese Welt zu setzen.



Melina Emmenegger, Wanzwil

Melina besucht den Gymer in Langenthal und will anschliessend, ev. nach einem Zwischenjahr, die PH Bern (Pädagogische Hochschule) machen. Melina möchte später mit Kindern auf der Unterstufe arbeiten. Ihre Leidenschaft gilt dem Volleyball. Aber sie hat auch andere Hobbys wie Lesen, Malen und Musik. Sie möchte reisen, um Länder und Leute kennen zu lernen. Im Blick auf die Zukunft beschäftigt Melina, dass die Welt kaputt geht, wegen der Erderwärmung und unnötigen Kriegen. Die Welt geht kaputt wegen Menschen, die nur an sich und nicht an die Zukunft aller denken.



Jana Hofer, Röthenbach

Jana besucht das 10. Schuljahr an der NMS (Neuen Mädchen Schule) in Bern. Jana hat im Spital und in Arztpraxen geschnuppert. In den Arztpraxen hat es ihr sehr gut gefallen. Sie hofft, während dem 10. Schuljahr eine Lehrstelle als Medizinische Praxis-Assistentin (MPA) zu finden. Ihr Ziel ist es, Schritt für Schritt ihr Berufsziel als Praxis-Assistentin zu erreichen. Auch während der Lehre will Jana ihr Hobby, das Geräteturnen im TV Inkwil, weiterverfolgen.



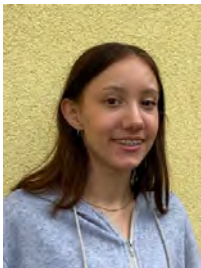
Jonah Käser, Heimenhausen

Jonah macht eine Lehre als Maurer bei Leuenberger Bau, Herzogenbuchsee. Zuerst interessierte er sich für den Beruf des Informatikers, aber als Maurer sei man draussen und sehe am Abend, was man gearbeitet habe. Das entspreche ihm mehr, als den ganzen Tag am PC zu sitzen. Später kann er sich vorstellen, die Berufsmatur zu machen. Doch vorerst will er einige Jahre arbeiten und verdienen. Seine Hobbys sind Schach spielen und OL (Orientierungslauf), wo man auch draussen ist. Als ein Problem der Zukunft sieht er in erster Linie die Digitalisierung.



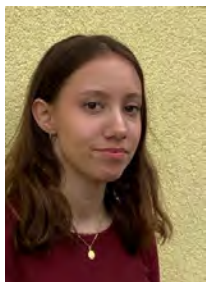
Leandro Lenti, Heimenhausen

Leandro macht eine Lehre als Automobilfachmann bei Auto Staub in Röthenbach. Er wird die Gewerbeschule in Burgdorf besuchen. Bereits jetzt hilft er ein Mal pro Woche im Betrieb seines künftigen Lehrmeisters. Sein Hobby dreht sich rund ums Auto, früher hat er 'Töffli zwäggmacht'. Auch reisen möchte er und Neues kennen lernen. Zu denken gibt ihm der Ukrainekrieg. Leandro interessiert sich für das Neuste aus der Schweiz und in der ganzen Welt.



Alina Michel, Röthenbach

Alina besucht das 10. Schuljahr an der Feusi in Bern, wenn möglich möchte sie dort das Sportjahr besuchen. Danach wird sie das KV machen und möchte anschliessend im Büro eines kleineren Betriebes arbeiten. Auch künftig will sie aktiv Sport betreiben. Heute macht Alina Leichtathletik im TV Langenthal und Wangen. Alina möchte viel reisen und dabei Land und Leute kennen lernen. Nach der Lehre möchte sie eine eigene Wohnung suchen, um möglichst bald selbständig zu sein. Die Klimaerwärmung sieht Alina als grosses Zukunftsproblem, auch wenn sie an eigene Kinder denkt.



Fiona Michel, Röthenbach

Fiona besucht die FaBe (Fachfrau Betreuung) in Madiswil. Sie arbeitet gerne mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Später möchte sie ev. eine Weiterbildung im Gesundheitswesen machen. Ihr Hobby ist Geräteturnen, das sie auch künftig weitermachen wird. Sie möchte reisen, wenn sie genug Geld verdient hat. Denn Schulden machen, will sie nicht. Sie wünscht sich ein gutes Leben, später ein eigenes Haus und Familie. Für die Zukunft hofft sie auf ein rasches Ende des Krieges in der Ukraine und dass der Klimawandel gestoppt werden kann, denn die Konsequenzen tragen die Jungen.



Mike Schallbetter, Röthenbach

Mike macht die KV Ausbildung beim Betriebs- und Konkursamt in Langenthal als Grundausbildung. Sein Ziel ist es, die Berufsmatur zu machen und dann Jura zu studieren. Seine Hobbys sind Kickboxen und Fitness-Training, 4 x pro Woche. Die Auto- und Töffprüfung sind ein weiteres Ziel für Mike in näherer Zukunft. Wenn Mike an die Zukunft der Welt denkt, beschäftigt ihn vor allem die Klimaerwärmung. Es muss unbedingt gelingen, die Klimaerwärmung in den Griff zu bekommen!



Vanessa Stuber, Heimenhausen

Vanessa macht eine Lehre als Gärtnerin in Burgdorf. Vanessa liebt es, im Garten zu arbeiten, zu pflanzen und zu säen. Es ist ihre Leidenschaft. Später möchte sie in einer Gärtnerei in Herzogenbuchsee arbeiten. In ihrer Freizeit engagiert sich Vanessa in der Jugi im TV Inkwil und spielt Volleyball in Herzogenbuchsee. Damit wird sie auch künftig weiterfahren.

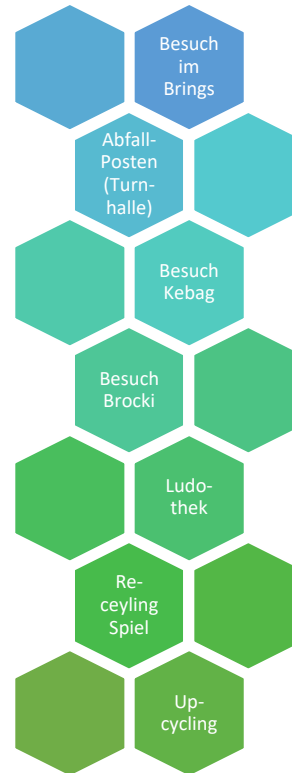
Wir tragen Sorge zu unserem Lebensraum

Michelle Ramseier

Unter diesem Motto fand vom 27.-30. März 2023 die Projektwoche der Schule Aare Oenz statt. Die Woche war von unterschiedlichen Highlights geprägt. So erhielt jede Klasse Besuch von einer Fachkraft von PUSCH (Stiftung für praktischen Umweltschutz). Die Organisation bietet Schulen einen praxisnahen und stufenspezifischen Unterricht zu Umweltthemen an. Die einen Klassen erfuhren etwas übers Wiederverwerten von Holz, Papier und PET, andere beschäftigten sich mit dem Strom und eine Gruppe redete über Foodwaste. Weitere Höhepunkte sind rechts aufgeführt.

Ein besonderer Tag für Kindergarten bis 4. Klasse war der Donnerstag. An diesem Tag wurden alle Kinder gemischt in neue Gruppen eingeteilt. Zu zweit oder dritt wurden Plakate aus Abfall zum Gelernten aus der Woche gestaltet. Durch Teamwork und einander Helfen, entstanden tolle Bilder. So sagte während der Arbeit ein Kindergartenkind zu seinem Partner aus der 4. Klasse: «So es schöns Biud han i no nie gmacht.» Aus den entstandenen Bildern wird nun ein Buch für die Bibliothek gestaltet, so dass wir uns noch lange an die spannende Projektwoche erinnern können.

Die folgenden Bilder zeigen die Upcycling-Projekte einer Klasse. Aus Müll wurden neue Dinge kreiert. Die Kinder überlegten sich im Vorfeld, was sie gerne machen würden und welches Material dazu benötigt wird. Einige Kinder waren sicher auch noch in den Frühlingsferien beschäftigt mit dem Weiterentwickeln und Fertigstellen der Projekte.



Die Tagesschule Aare-Oenz stellt sich vor

Das Tagesschulangebot der Schule Aare-Oenz ist für Kinder vom Kindergartenalter bis zur 9. Klasse vorgesehen. Das Betreuungsangebot des Schulverbandes Aare-Oenz ist für die Standortattraktivität der Gemeinde ein wichtiger Faktor. Die Tagesschule unterstützt die Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bietet den Kindern ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen sowie Raum zum Spielen, Basteln und Bewegen. Die Betreuungszeit wird abwechslungsreich und anregend gestaltet. Den Kindern wird ermöglicht, ihre Hausaufgaben in der Betreuungszeit zu erledigen.

Das Tagesschulangebot umfasst folgende Betreuungseinheiten:

Zeit	Min	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.00-08.15	75	Morgenbetreuung	Morgenbetreuung	Morgenbetreuung	Morgenbetreuung	Morgenbetreuung
11.45-13.30	105	Mittagsbetreuung	Mittagsbetreuung	Mittagsbetreuung	Mittagsbetreuung	Mittagsbetreuung
13.30-15.05	95	Nachmittag 1	Nachmittag 1	Nachmittag	Nachmittag 1	Nachmittag 1
15.05-16.05	60	Nachmittag 2	Nachmittag 2		Nachmittag 2	Nachmittag 2
16.05-16.55	50	Nachmittag 3	Nachmittag 3		Nachmittag 3	Nachmittag 3
16.55-18.00	65	Nachmittag 4	Nachmittag 4	Nachmittag 4	Nachmittag 4	Nachmittag 4

Die Tagesschule erleichtert den berufstätigen Erziehungsberechtigten die Organisation des Familienalltags und erweitert den Bildungsauftrag der Schule durch ein qualitativ hochstehendes, schulergänzendes Betreuungsangebot, das für alle Interessenten zugänglich ist.



Das Team setzt sich aus fünf Personen zusammen. Vier Betreuungspersonen und eine Köchin. Die Köchin sorgt mit ihren leckeren Mahlzeiten für zufriedene und volle Bäuche. Das Mittagessen wird in zwei Essräumen eingenommen. Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Kinder fördern wir wo immer möglich. In diesem Schuljahr haben wir die Schöpfstrasse eingeführt, hier können die Kinder selbstständig ihr Essen schöpfen und werden so animiert, auf ihr Hungergefühl zu hören und auch Unbekanntes zu probieren.

Nach den Mahlzeiten können die Kinder in den Räumlichkeiten der Tagesschule im Innen- sowie Aussenbereich spielen. Die Tagesschulräumlichkeiten werden so gestaltet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich frei zu bewegen, sich zurückzuziehen oder sich in ein Rollenspiel zu vertiefen. Das Bastelzimmer bietet viele Materialien und Möglichkeiten, kreativ zu arbeiten. Hier entstehen viele freie Bastel- oder Projektarbeiten sowie selbstgemachte Kasperlfiguren.



Im Spielzimmer laden viele Materialien zum Rollenspiel ein und im Bauzimmer wird konstruiert. Auch für Rückzug ist gesorgt. Im Chillzimmer können Geschichten gehört werden oder unsere Leseratten vertiefen sich in ihre Lieblingsbücher. In stabilen Gruppen mit wenig Wechseln haben die Kinder aktuell am Montag und Freitag die Möglichkeit, Zeit im Wald zu verbringen.

Nach dem Zvieri wird den Kindern die Möglichkeit geboten, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Das Nachmittagsprogramm wird individuell gestaltet. Verschiedene altersgerechte Angebote fördern die körperliche, intellektuelle und soziale Entwicklung. Es wird darauf geachtet, verschiedene Bereiche des kindlichen Erlebens abzudecken, unter der Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen.



„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.“ (Albert Einstein)

Spielen ist mehr als Freizeitbeschäftigung oder kurzweiliger Zeitvertreib. Beim Spielen schlüpfen die Kinder in andere Rollen, lernen sich und die anderen besser kennen, messen ihre Kräfte aneinander, überschreiten Sprach- und Kulturgrenzen, erhöhen ihre Frustrationstoleranz, entwickeln Fantasie und Kreativität. Die verschiedenen Innen- und Aussenräume, sorgfältig ausgewähltes Spielmaterial und gut ausgebildetes Betreuungspersonal, bieten den Kindern ein ideales Umfeld. Das Betreuungsteam fördert die Kinder in ihrer Sozial- und Selbstkompetenz. Neben gezielter Animation und Projektarbeiten wird der Eigeninitiative der Kinder viel Raum gelassen. Gut strukturierte Abläufe, ein ritualisierter Alltag sowie klare Regeln geben den Kindern Sicherheit und Halt im lebhaften Tagesschulalltag. Bewusst verzichten wir auf elektronische Spiele, da in der Tagesschule genügend «menschliche Spielpartner» die technischen Geräte ersetzen können.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist uns ein grosses Anliegen.

Grundsätzlich sind die Eltern jederzeit willkommen, um einen Einblick in den Tagesschulalltag zu erhalten. In der letzten Sommerferienwoche werden die Türen der Tagesschule für alle Interessierten geöffnet und die Betreuenden stehen für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter im neuen Schuljahr.

Gisela Winiger und das Tagesschulteam.



Was wäre das Leben ohne Freunde?

Die ersten Freundschaften sind für die Kleinen nicht nur grossartig, weil man gemeinsam spielen und sich Geheimnisse erzählen kann. Sie bieten auch ein gutes Übungsfeld, um mit Auseinandersetzungen umzugehen, Vertrauen aufzubauen, Kompromisse zu schliessen, sich zu entschuldigen und einander zu verzeihen.

Die Freundschaft hilft und stärkt in allen Lebenslagen. Freunde inspirieren und unterstützen uns, sie teilen Erfahrungen und stehen uns zur Seite. Eine Freundschaft macht glücklich und manche hält ein Leben lang. Andere Freunde begleiten uns einfach ein Stück in unserem Leben und sind doch so wertvoll.

Auch die Tiere pflegen Freundschaften und das oft auch artübergreifend. Mein Buch zeigt bunte und mit viel Liebe gezeichnete Freunde, mit deren Hilfe ich Ihnen und den Kindern Mut zur Freundschaft machen möchte.

Daniela Bracher

Buch "Wir sind gut"

Daniela Bracher hat ein weiteres Buch herausgegeben. Im Buch geht es um Freundschaft, welche ein Leben lang wertvoll ist.

Bestellbar direkt bei
Daniela Bracher.

www.milabracher.ch

Die Lust aufs Tanzen geweckt!

Tanzen heisst loslassen..... den Kopf abschalten, den Körper sprechen lassen...
zur Musik, zu neuen Rhythmen. Entweder allein, zu zweit oder in einer Gruppe!



Kinder können das sehr gut und die Freude in ihren Gesichtern zu sehen, ist etwas vom Schönsten. Sie trauen sich, probieren alles aus, ahmen nach und empfinden dabei Glücksgefühle.

Der Kreuzfeldverein Heimenhausen ermöglichte schon vielen Kindern, sich zu verschiedenen Musikrichtungen zu bewegen. Ob zu Latein, Standard oder zu coolen Gruppentänzen. Mit dem Angebot des Kindertanzens in Heimenhausen ist es für alle Kinder in der angebotenen Altersklasse möglich, sich für die Kurse anzumelden.

Geleitet werden die Kurse von Claudia Steiner-Müller, dipl. Kindertanzlehrerin *swissdance*. Sie hat selbst zwei Kinder und wohnt ebenfalls in Heimenhausen. Der Tanz begleitet sie ihr ganzes Leben lang. Sie möchte diese Freude vielen anderen weitergeben und hat sich bereit erklärt, für Kinder entsprechende Kurse anzubieten.

Im Mai und im November dieses Jahres finden die nächsten Kurse statt. Weitere Infos findet ihr auf unserer Webseite www.gkv-heimenhausen.ch sowie in den separaten Flyern.



Zeit Neues zu wagen... Wider mou z'Tanz

Wie wäre es, wenn nicht nur die Kinder, sondern ein ganzes Dorf oder alle «DRÜ DÖRFLI» zusammen tanzen würden?

Ein Anlass, an welchem alle zusammenkommen und sich trauen das Tanzbein zu schwingen? Tanz kennt kein Alter, kein Geschlecht und keine Herkunft.

Wie dem Flyer auf der nächsten Seite entnommen werden kann, wird am Samstag, 24. Juni 2023, ein solcher Anlass unter dem Motto «Wider mou z'Tanz» stattfinden. Damit dieser ein voller Erfolg wird, brauchen wir euch liebe Tanzfreunde, Tanzmuffel, Unentschlossene und Interessierte... Trau dir etwas Neues zu, lass los und besuche den Tanzabend der DRÜ DÖRFLI. Das wird bestimmt unvergesslich... Wir freuen uns auf euch alle!

Herzlichst, Kreuzfeldverein Heimenhausen



Gemeinnütziger
Kreuzfeld-Verein (GKV)
Heimenhausen, Röthenbach, Wanzwil
www.gkv-heimenhausen.ch

Wider mou z'Tanz

Ein Anlass für alle, die gerne Musik hören, das Zusammensein geniessen und fröhlich das Tanzbein schwingen möchten.

Die Musik richtet sich an alle Altersklassen und wird abwechslungsreich sein.

Es wird einen kleinen Crashkurs in Bachata geben, für diejenigen, die gerne «etwas modernes» sehen und lernen möchten. Ansonsten wird es ein freier Tanzabend sein.

Für Getränke und kleine Snacks wird gesorgt. Es steht ein Kässeli für Spenden zugunsten des Kreuzfeldvereins bereit. Ansonsten ist der Abend kostenlos.

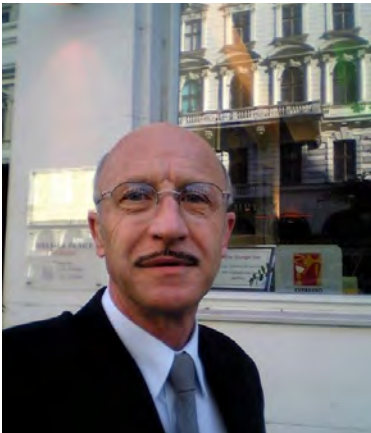


Wann: Samstag, 24. Juni 2023
Zeit: 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Gedeckter Pausenplatz beim Schulhaus Kreuzfeld

Zu Besuch bei einem ehemaligen Autorennfahrer

Berthold Christen, Wanzwil

Vreni Schertenleib



In der gemütlichen Stube, im 1. Stock vom ehemaligen Schulhüsi der Fabrik in Wanzwil, besuche ich Berthold Christen. Sein Vater arbeitete in der Karosserie Langenthal als Autowagner. Damals seien die Chassis von Autos auf Holzrahmen montiert worden. Das waren noch Zeiten!

Vor dem 2. Weltkrieg fanden in Bern Autorennen statt. Aus drei Richtungen kamen die Rennfahrer in Langenthal vorbei: von Deutschland via Balsthal, von Oesterreich via Zürich und von Italien via Seetal. Die meisten haben in der Garage Christen ihre Rennautos aufgetankt. 1954 wurden dann in Bern die Formel 1 Rennen verboten.

Die beiden Söhne, Berthold und Dieter, fuhren zuerst 'Töff'. Ende 1960er Jahre gab es erstmals einen Autoslalom auf dem Waffenplatz in Thun, organisiert vom ACS Bern. Er bot Berthold an, den Autoslalom zu fahren mit einem Triumph MKII für die BORG (Berner Oberländer Renngemeinschaft). So fing es an! Danach wurde Berthold Mitglied des FRC Schweiz (Formel Rennsport Club). 1970 fuhr er Autoslalom mit einem Triumph MKII Gruppe 4, BE 229 223.



Weitere Rennen folgten, auch in Hockenheim. 1971 hatte Berthold, während einem Rundstreckenrennen in Hockenheim, einen Radnabenbruch. Es überschlug ihn sieben mal. Das Auto war fast Schrott, aber er stieg unversehrt aus. Danach fuhr er einen rot-schwarzen Triumph. W. Habegger von der Auto Garage in Herzogenbuchsee fuhr einen Mc Laren Formel 2.



Damit war das Ziel, Formel-Rennwagen zu fahren, für Berthold gegeben. Ein weiteres eigenes Rennauto war ein grün-roter Fiat Abarth 1000.



Bei diesem Rennauto mussten Ersatzteile jeweils in Turin geholt werden. 1973 fuhr er unter anderem Slaloms in Payerne, Hockenheim und Dijon, wo eine Woche lang die Rennstrecke gemietet wurde, damit sie trainieren konnten. Dieter, der Bruder von Berthold, war sein nächster Begleiter. Er war immer dabei. Als Teammanager kümmerte er sich um alles, kontrollierte jedes Detail und machte das Kontrollprotokoll. Der Vater kümmerte sich um alles, was zuhause erledigt werden musste. Es war ein richtiges Familienunternehmen!

Eines Tages erhielt Berthold ein Angebot zum Kauf eines March 712 M11, 71 Formel 2, der deutschen Ex-Rennfahrerin Hannelore Werner. Über den Bankverein war dieser Handel möglich. So lief das vor 40/50 Jahren! Mit diesem Rennauto musste er aber Lizenzkurse besuchen in Monza, Hockenheim und Dijon, um an den Rennen teilnehmen zu können. Er machte Lizenzkurse für Sportwagen in Frankreich und Italien für Prototypen bis 2000 ccm. Es war schwierig, diese Wagen zu fahren. Zum Schalten hielt er mit der linken Hand das Lenkrad und mit der rechten den Schalthebel. Die grösste Gefahr für Rennfahrer war aber nicht das Fahren, sondern das Feuer! Links und rechts neben dem Fahrer war ein Behälter mit je 80 l Benzin eingebaut. Bei einem Unfall eine höchst explosive Gefahr! Daneben fuhr Berthold weiterhin Bergrennen, z.B. am Gurnigel oder von St. Ursanne nach Les Rangiers. Mit 120 km/h den Berg rauf!



‘Wie sah das finanziell aus?’ wollte ich wissen. ‘Für Rennen in der Schweiz musste man etwas bezahlen, im Ausland wurde etwas bezahlt. Das deckte gerade die Spesen und das Benzin.’ Wenn sie Rennen im Ausland fuhren, wurde das Auto und das ganze Werkzeug an der Grenze genau kontrolliert und sie benötigten entweder eine Einladung des Ziellandes oder sie mussten eine Kautions bezahlen. Für Oesterreich mussten sie am Zoll eine Kautions von Fr. 2500 hinterlegen. Die Rennen fanden übers Wochenende statt. Bei der Rückfahrt kamen sie sonntags gegen Mitternacht an den Zoll, der um diese Zeit aber geschlossen war. Da gab es eine Abmachung mit dem Wirt im Ort. Sie konnten die Kautions bei ihm abholen. Sie hätten sich bei ihm etwa eine Stunde vorher gemeldet. ‘Wie das,’ frage ich. ‘Handys gab es da ja noch nicht.’ – ‘Doch, doch! Wir hatten ein NATEL.’ – ‘So ein Koffer mit Handy?’ frage ich. – ‘Genau!’



1975 waren sie wieder mal am Oesterreichring, heute Redbullring, gemeldet. Von 48 angemeldeten Teams konnten 28 fahren. Die Racing Garage in Gland teilte Berthold mit, er erhalte einen neuen, stärkeren Motor, wenn sie qualifiziert würden. Der neue Motor kam und wurde eingebaut! Während dem Rennen mit über 200 km/h explodierte der neue Motor. Das Auto war Schrott, Berthold blieb auch dieses Mal unversehrt. Die Hinterachse mit Motor flog weg, die Vorderräder mit der Fahrerkabine blieben unbeschädigt. Dann kam das Rennen in Dijon.



Zehn Runden vor Schluss, Berthold war bei den ersten, winkte ihn die Rennleitung in die Schottergasse. Aus seinem Rennwagen kam hinten eine weisse Rauchfahne raus. Es war Benzindampf, hochexplosiv! Die Rettungsmannschaft rannte mit Feuerlöschern herbei. Auf der Fahrbahn lag eine Benzinspur. Ein Funke hätte genügt, um alles in die Luft zu jagen. Berthold schaffte es, den Wagen zu verlassen. Nach Tagen beschloss er, die Rennkarriere zu beenden, obschon er sehr gut in den Rennen lag und immer vorne mitfuhr. Er sagte sich, drei Mal hatte ich Glück, jetzt ist genug! ‘Es war eine interessante Zeit!’ meint er.

Ich frage, ob er oftmals unter den ersten drei gewesen sei und ob ich seine Pokale sehen könne. Vor allem bei den Slaloms sei er oft erster gewesen. Pokale habe er kleine und grosse.

Vor 40/50 Jahren sei das aber anders gewesen als heute. Das sei nicht vergleichbar! Zentral seien die Lizenzfahrten gewesen.

Nur mit Lizenz galt ein Rennauto als fahrtüchtig und konnte an einem Rennen teilnehmen. Damals sei das Mitmachen, das Dabeisein das Wichtigste gewesen und nicht Start- und Rangelder. ‘Es machte einfach Spass, dabei zu sein!’



So Gott will und wir noch leben

Evang.-reformiertes Pfarramt Nord

Pfarrerin Sophie Matschat

Wenn Sie diesen Beitrag von mir lesen, werde ich bereits in Simbabwe gewesen und auf dem Jakobsweg unterwegs sein. Sprachlich kann ich das einfach so sagen. Mit der Sprache und in Gedanken können wir in die Zukunft reisen und Aussagen machen, was wir gemacht haben werden, wenn alles so läuft wie geplant. Manchmal höre ich bei von Menschen aber auch die nachdenkliche Ergänzung: «so Gott will und wir noch leben». Das kommt mir in den Sinn, wenn ich beim Schreiben einfach so davon ausgehe, dass alles so kommt, wie ich es mir ausgedacht habe. Zu meinen letzten Amtshandlungen, bevor ich am 28. Februar Verantwortung und Schlüssel meiner Stellvertreterin Rahel Schär übergab, gehörten zwei völlig überraschende Todesfälle von Gemeindegliedern, die nur wenig älter als ich selbst waren. Diese Todesfälle machten mir einmal mehr bewusst, wie wenig wir wissen können, ob unsere Pläne auch Realität werden. Das zeigt, wie wichtig es ist, in der Gegenwart zu leben und jederzeit auf einen plötzlichen Abschied vorbereitet zu sein. Wie wichtig es ist, mit sich und seinen Nächsten im Reinen zu sein, so dass die Angehörigen im Nachhinein einmal auch dankbar sein können für das, was die verstorbene Person hat leben können und was man bis zur letzten Minute an erfülltem Leben miteinander geteilt hat. Wie wichtig es ist, auf die Begegnung mit dem lebendigen Gott vorbereitet zu sein.

So habe ich auch ich meine Angelegenheiten geordnet: die Übergabe an Rahel Schär und meine Pfarrkollegin und -kollegen, Wissenswertes für meine Kinder im Fall, dass mir etwas zustösst, aber genauso auch Planungen für die Zeit nach meinem Studienurlaub. «Abschiedlich» leben und doch auf die Zukunft ausgerichtet – die Zukunft in der Zeit und in der Ewigkeit – in dieser Spannung lebe ich und leben wir alle. So Gott will und ich noch lebe, sehen wir einander wieder ab dem 1. September. Bis dahin sind Rahel Schär und die weiteren Stellvertretungen unter den angegebenen Kontaktdaten erreichbar.

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns schützend in seiner Hand!

Reformiertes Pfarramt Kreis Nord
Bettenhausenstrasse 10, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon: 076 510 39 01
nord@ref-buchsi.ch
www.ref-buchsi.ch

Gottesdienste im Kreis Nord

Sonntag, 2. Juli, 10.30 Uhr Alte Sagi Heimenhausen
Mit Pfarrer Jonas Lutzweiler und dem Jodlerclub Edelweiss.
Anschliessend Chilbi des Jodlerclubs.

Sonntag 19. November, 19.00 Uhr Schulkaus Kreuzfeld
Mit Pfarrerin Sophie Matschat und Jung-Min Lee,
Klavier





Leandro Durrer
04.11.2022
Röthenbach



Emilia Bertolosi
28.12.2022
Röthenbach



Elio Müller
23.01.2023
Heimenhausen



Elios Ludwig Kunz
22.04.2023
Heimenhausen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Bereits liegt die 15. 'Drü Dörfli-Zytig' vor. Im Juni 2016 wurde die 1. 'Drü Dörfli-Zytig' in die Haushalte verteilt, also vor 8 Jahren! Ich schliesse mich den Gedanken der Gemeindepräsidentin an.

'Wie die Zeit vergeht'.

Ab jetzt gibt es zwei neue Rubriken: 'Wir gedenken unseren Verstorbenen' und 'Wir gratulieren'. Trauern und feiern, beides gehört zum Leben, wie lachen und weinen, reden und schweigen... Diese beiden Rubriken sind ein Zeichen der Achtsamkeit. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, erhält Achtsamkeit eine immer grössere Bedeutung.

'Frisch gewagt, ist halb gewonnen!'; so lanciert das Redaktionsteam einen neuen Wettbewerb. Dieses Motto betrifft nicht nur das Redaktionsteam, sondern und in erster Linie alle, auch Kinder und Jugendliche, die sich auf den Weg machen und ihre Lösung zum Wettbewerb 'Wo stehe ich?' einschicken.

Dem Redaktionsteam ist es ein Anliegen, Ihnen Interessantes und Informatives aus den drei Dörfern unserer Gemeinde vorzustellen, auf Anlässe hinzuweisen, aber auch Informationen, die für uns alle wichtig sind, weiterzugeben.

Um auch in Zukunft eine interessante Drü Dörfli-Zytig erstellen zu können, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen: Berichten Sie in der Drü Dörfli-Zytig über Ihre Vereinsnähe, Aktuelles oder Projekte. Gerne nehmen wir auch Fotos und Bilder entgegen, welche Ihren Bericht illustrieren.

Nutzen Sie die Möglichkeit, ein Inserat in unserer Zeitung zu platzieren. Die Preise für die jeweilige Grösse geben wir Ihnen auf Anfrage gerne bekannt.

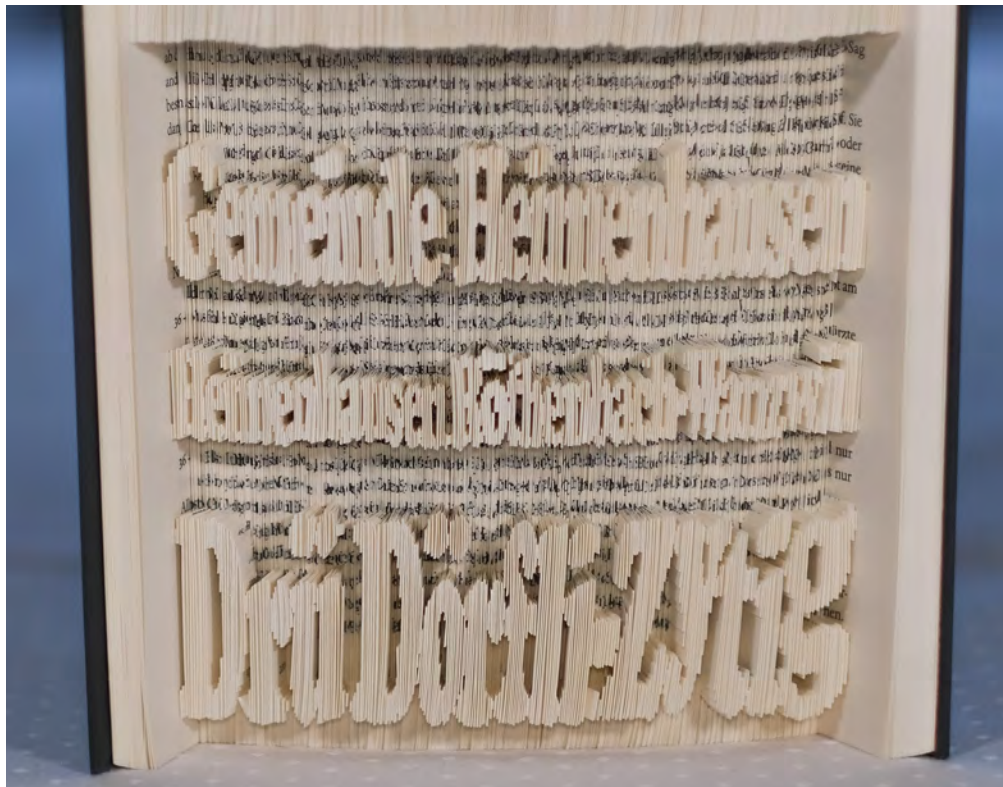
Mit freundlichen Grüssen

Das Redaktionsteam

Vreni Schertenleib

Michel Affolter

Nadine Leibundgut



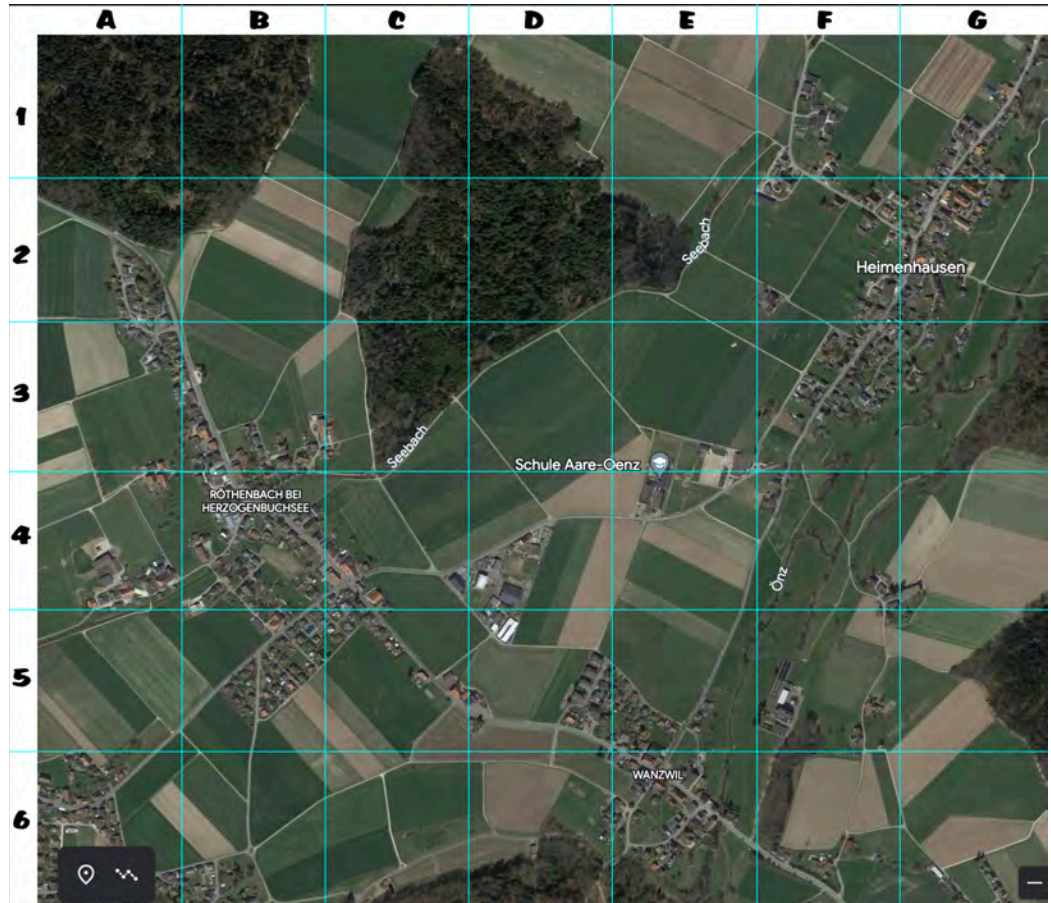
Wo stehe ich?

W e t t b e w e r b

Wie gut kennen Sie, kennt Ihr unsere Gemeinde? Im neuen Wettbewerb gibt es ein Bild aus einem unserer drei Dörfer und eine Luftaufnahme der Gemeinde mit einem Raster A – G und 1 – 6. Wer herausgefunden hat, wo die Aufnahme gemacht wurde, sucht den Standort auf der Karte und notiert sich die Koordinaten, z.B. F 5. Die Lösung, d.h. die Koordinaten, **einsenden** per Mail oder per Post an: redaktion@heimenhausen.ch oder Gemeindeverwaltung Heimenhausen, z.Hd Redaktionsteam der Dorfzytig, Dorfstrasse 20, 3373 Heimenhausen



In welchem Feld steht das rot umrandete Bild?



Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser der Drü Dörfli-Zytig. Auch Schülerinnen und Schüler können mitmachen!

Einsendetermin: bis am 15. Juli 2023

Angaben: Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse und die Lösung, d.h. die Koordinaten vom Standort der Aufnahme.

Die GewinnerInnen erhalten einen Preis und werden in der nächsten Ausgabe der Drü Dörfli-Zytig aufgeführt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Redaktionsteam freut sich auf eine rege Beteiligung!
Vreni Schertenleib, Michel Affolter, Nadine Leibundgut

Für Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung Heimenhausen gerne zur Verfügung, Tel. 062 961 85 00 oder verwaltung@heimenhausen.ch



Bundesfeier 2023

Montag, 31. Juli 2023

Ort	Schulhaus Kreuzfeld, Heimenhausen
ab 18.00 Uhr	Festwirtschaft der Schützengesellschaft Heimenhausen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Feines vom Grill• Pommes Frites• Kaffee und Kuchen
20.30 Uhr	Gedanken zum Nationalfeiertag Christine Badertscher, Madiswil (Nationalrätin)
21.15 Uhr	Besammlung zum Fackelumzug der Kinder und gemeinsamer Marsch zum Feuer
21.45 Uhr	Entfachen des 1.-August-Feuers
anschl.	Gemütliches Beisammensein und weiterhin Festwirtschaftsbetrieb

Je nach Waldbrandgefahr
wird kein 1. August-Feuer
organisiert!

Die Bundesfeier wird durch Darbietungen von Alphornbläsern umrahmt.

Allen Besuchern offeriert die Gemeinde ein Steak vom Grill

Der **Gemeinderat** und die **Schützengesellschaft Heimenhausen** laden alle Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsteile Heimenhausen, Röthenbach und Wanzwil herzlich zur diesjährigen Bundesfeier ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Je nach Gefahreinstufung ist das Abbrennen von Feuerwerk verboten!